



WST1-KB-749/004-2024  
Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Beilagen

E-Mail: [post.wst1@noel.gv.at](mailto:post.wst1@noel.gv.at)  
Fax: 02742/9005-13625 Bürgerservice: 02742/9005-9005  
Internet: [www.noe.gv.at](http://www.noe.gv.at) - [www.noe.gv.at/datenschutz](http://www.noe.gv.at/datenschutz)

Bezug	Bearbeitung	(0 27 42) 9005 Durchwahl	Datum
	Mag. iur. Richard Stach	15275	05. August 2024

Betrifft  
Herzer Bau und Transport GmbH - Recyclinganlage - "Markgrafneusiedl" - Standort:  
Gemeinde Markgrafneusiedl (GF), KG Markgrafneusiedl, Gst. Nr. 362/1 und 362/5,  
Genehmigungsbescheid vom 09.02.2024 | Vergebührung zu ON 001,  
Genehmigungsverfahren nach dem AWG 2002, Bereitstellung von Informationen

## **Kundmachung § 40a AWG 2002**

Mit Bescheid der Landeshauptfrau von Niederösterreich vom 9. Februar 2024, in der Fassung vom Berichtigungsbescheid vom 14. Juni 2024 wurde der Herzer Bau und Transport GmbH die abfallrechtliche Genehmigung zur

Errichtung und Betrieb einer Recyclinganlage auf den Deponieabschnitten BA 01 bis BA 06 inklusive Aufbereitung mittels einer mobilen Behandlungsanlage (Abfallkonsens lt. Auflistung Technischer Bericht) im Bereich von LAGER 1.

Errichtung und Betrieb einer Lager- und Aufbereitungsfläche für die Herstellung von Erden gemäß Pkt. 2.3 des Technischen Berichts im Bereich von LAGER 3.

Lagerplatz für U-A Material entsprechend den Angaben in Pkt. 2.4 des gegenständlichen Berichts im Bereich von LAGER 2.

Errichtung und Betrieb eines Nutzwasserbrunnens auf Gst. 362/5 KG Markgrafneusiedl

auf Gst.Nr. 362/1 und 362/5, KG Markgrafneusiedl, Gemeinde Markgrafneusiedl erteilt.

Standort: Gemeinde Markgrafneusiedl

Projektname: Recyclinganlage

Datum der Kundmachung auf der Internetseite der Behörde:

8. August 2024

Angaben zur Einsicht in den Verwaltungsakt:

Für die Dauer von sechs Wochen ab dem Tag der Kundmachung kann in den Verwaltungsakt bei der Behörde

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG

Gruppe Wirtschaft, Sport und Tourismus

Abteilung Umwelt- und Anlagenrecht

3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Angaben zum Rechtsschutz:

Ab dem Tag der Kundmachung auf der Internetseite der Behörde ist einer anerkannten Umweltorganisation, die ihre Rechtsmittelbefugnis glaubhaft macht, Einsicht in den Verwaltungsakt in jeder technisch möglichen Form zu gewähren.

Mit Ablauf von zwei Wochen nach der Kundmachung auf der Internetseite der Behörde gilt der Bescheid gegenüber Umweltorganisationen, die gemäß § 19 Abs. 7 UVP-G 2000 anerkannt sind und die gemäß § 42 Abs. 3 AWG 2002 zur Ergreifung eines Rechtsmittels berechtigt sind, als zugestellt.

Die Rechtsmittelfrist endet vier Wochen nach dieser Zustellung. Anerkannte Umweltorganisationen können gegen den Bescheid im Rahmen ihrer örtlichen Anerkennung Beschwerde aufgrund von Rechtswidrigkeit wegen der Verletzung von unionsrechtlich bedingten Umweltschutzvorschriften erheben.

Die Beschwerde ist schriftlich oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Behörde einzubringen. Sie hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, und die Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen. Weiters hat die Beschwerde die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren und die Angaben,

die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht ist, zu enthalten.

Die Höhe der Pauschalgebühr für Beschwerden, Wiedereinsetzungsanträge und Wiederaufnahmeanträge (samt Beilagen) beträgt € 30,00.

**Hinweise:**

Die Gebühr ist auf das Konto des Finanzamtes für Gebühren, Verkehrsteuern und Glücksspiel (IBAN: AT83 0100 0000 0550 4109, BIC: BUNDATWW) zu entrichten. Als Verwendungszweck ist das Beschwerdeverfahren (Geschäftszahl des Bescheides) anzugeben.

Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtszahlung“ ist als Empfänger das Finanzamt für Gebühren, Verkehrsteuern und Glücksspiel (IBAN wie zuvor) anzugeben oder auszuwählen. Weiters sind die Steuernummer/Abgabenkontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE - Beschwerdegebühr“, das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag anzugeben.

Der Eingabe ist - als Nachweis der Entrichtung der Gebühr - der Zahlungsbeleg oder ein Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung anzuschließen. Für jede gebührenpflichtige Eingabe ist vom Beschwerdeführer (Antragsteller) ein gesonderter Beleg vorzulegen.

Für die Landeshauptfrau  
Mag. iur. S t a c h

